

Abschlussveranstaltung

am 21. Oktober 2024, 17:30 – 19:00 Uhr
Fat Cat, ehem. Gasteig, 81667 München



Abbildung 1: Abschlussworte durch Mobilitätsreferent Georg Dunkel und Dr. Sonja Rube, USP

Quelle USP Projekte

Teilnehmende

150 Bürgerinnen und Bürger

Georg Dunkel, LHM, MOR Mobilitätsreferent
Weitere Vertreter*innen des Mobilitätsreferates

Andreas Røhl, Gehl Architects
Leon Legeland, Gehl Architects
Dr. Sonja Rube, USP Projekte GmbH
Heidi Majewski, USP Projekte GmbH
Tim Schneider, USP Projekte GmbH

1. Begrüßung

Der 2. Bürgermeister, Dominik Krause begrüßt die Anwesenden mit einleitenden Worten. Für ihn stellt das erarbeitete Konzept zur ‚Altstadt für alle‘ ist einen großen Wurf dar. Das grundlegende Ziel der Erreichbarkeit bleibt gewährleistet, gleichzeitig wird die Aufenthaltsqualität steigen. Besonders hervorheben möchte er, dass es gelungen ist, die Wünsche und Vorstellungen von Anwohnenden, dem

Einzelhandel, der Gastronomie, des Bezirksausschusses und vielen anderen Interessensvertretern zu berücksichtigen. Das sorgt für eine hohe Legitimation bei der geplanten Neugestaltung der Altstadt, die sich hoffentlich auch in der Entscheidung des Stadtrates widerspiegelt.

Auch der Mobilitätsreferent Georg Dunkel zeigt sich sehr zufrieden, dass es mit dem Konzept der ‚Altstadt für alle‘ geschafft wurde, alle Beteiligten zu hören und am Ende einen Kompromiss zu erarbeiten, hinter dem ein Großteil der Anwohnerschaft und der Gewerbetreibenden steht. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit.

Dr. Sonja Rube, USP Projekte die moderierend durch die Veranstaltung führt, schließt die Einführung mit einem zusätzlichen Dank an die Teilnehmenden ab. Im Verlauf wurde das Ziel verfolgt, alle Bedürfnisse in einem möglichst guten Kompromiss zu vereinen. Dabei konnte jedoch nicht jedes einzelne Bedürfnis in vollem Umfang berücksichtigt werden.

2. Vorstellung Konzept

Leon Legeland, Gehl Architects stellt, eingeleitet durch Andreas Röhl, das Konzept zur ‚Altstadt für alle‘ vor. Dieses beinhaltet einen Handlungsbakasten zu jeden Themengebiet inklusive Verortung in einem Zielbild. Zur Vorstellung davon, was anschließend für Räume entstehen können, gibt es vier Fokusräume, von denen er zwei vorstellt. Diese beinhalten noch keine Detailplanungen, sondern nur einen oder mehrere Vorschläge für die Gestaltung. Ergänzend zum Vortrag setzt Sonja Rube die Ergebnisse in den Kontext der Beteiligungsveranstaltungen. (siehe Präsentationsfolien)

3. Stimmungsbild

Anschließend wird mittels online Tool eine Stimmungsabfrage im Plenum durchgeführt. Diese dient dem Mobilitätsreferat auch als erste Resonanz der Bevölkerung und Einsicht über die unterschiedlichen Blickwinkel auf die erarbeiteten Ergebnisse des Konzeptes.



Abbildung 2: Umfrageergebnisse zur Innovationskraft des Konzeptes

Quelle USP Projekte

Autoverkehr (Parken)

- Auswirkungen auf umliegende Viertel
- Vielseitige Nutzung bestehender Parkhäuser und Tiefgaragen, Erschwinglichkeit für Anwohner
- Ausreichender und bezahlbarer Parkraum für Anwohner, Berücksichtigung von Umwandlungen und Wegfall öffentlicher Parkplätze
- Geeignete Abstellmöglichkeiten für Carsharing-Fahrzeuge und Motorräder, klare Regelung zur Parkplatznutzung
- Ausreichende Parkmöglichkeiten für Besucher*innen (Freunde, Familie), geregelter Zugang zu privaten Parkflächen
- Gewährleistung kurzer Transportzeiten zum Büro, einfacher Zugang
- Erhöhung der Bußgelder fürs Falschparken

ÖPNV

- Anbindung des Altstadtmobils an Parkhäuser
- Komprimierung der Bushaltestellen (Bus 62 > Rindermarkt, Viktualienmarkt, Jakobsplatz)
- Kosten, Effizienz und Nutzbarkeit des Altstadtmobils, Vermeidung von Klientelpolitik für Minderheiten
- Taxi und Uber mitdenken

Fußverkehr

- Keine Ausweitung reiner Fußgängerzonen
- Schutz und Sicherheit für Fußgänger, insbesondere vor Radfahrern
- Klare Abgrenzungen in gemeinsam genutzten Flächen zum Schutz von Blinden, Hörgeschädigten und Mobilitätseingeschränkten
- Fußgängerfreundlichkeit nicht mit Betonwüste gleichsetzen

Radverkehr

- Überwachung und Kontrolle des Fahrradverkehrs, insbesondere durch Polizei oder Ordnungsamt, und Maßnahmen gegen Regelverstöße
- Erhalt und Planung von Durchfahrmöglichkeiten für Radfahrer, auch bei potenziellen Einschränkungen der Radquerungen, einschließlich sicherer und praktikabler Umfahrungen
- Flexiblere Öffnung der Fußgängerzonen für Fahrräder abhängig von der Fußgängerdichte
- Förderung sicherer Fahrradinfrastruktur: Ausbau breiter Radwege in der Sonnenstraße und Frauenstraße sowie Fahrradgarage am Marienhof
- Ausreichend sichere Radabstellanlagen, die regelmäßig gesäubert werden

Grünraum

- Pflege der zusätzlichen Grünflächen
- Förderung von Stadtbäumen mit Nutzen für Insekten und Vögel („Bienenweiden“)
- Nutzung brachliegender Flächen, z. B. hinter dem Residenztheater
- Zuschüsse für die Begrünung privater Flächen
- Erhöhung von Wasserflächen und -elementen

Logistik

- Hohe Verkehrsbelastung durch Lieferungen und Handwerker
- Unklare Einschränkung von Amazon Lieferung bis 12:45 Uhr

Erdgeschossnutzungen

- Erhalt von Clubs und Bars, keine Einschränkungen zugunsten einzelner Anwohnerinteressen
- Einschränkung lauter Clubs ab 23 Uhr in Wohngebieten sowie bessere Kontrolle der Ruhezeiten
- Begrenzung und Kontrolle von Freischankflächen und Lärmemissionen
- Abwechslung und Modernisierung der Gastronomie; Reduzierung traditioneller bayerischer Themen

Gesellschaftliches

- Umgang mit hoher Obdachlosenzahl und organisierter Bettelei
- Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherheit in Problemvierteln
- Mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum

Nächste Schritte

- Aktuelle Zustimmung der politischen Vertreter*innen und des Oberbürgermeisters
- Pragmatische und schnelle Umsetzung des Konzepts sowie Festlegung eines Zeitplans
- Geplante Fristen für die Umsetzung und Fertigstellung des Projekts
- Schnellerer Zeitrahmen für die Umsetzung und zeitliche Priorisierung der Themen
- Stadtratsvorlage und verbindliche Aussagen zur Umsetzung
- Reallabore zum Testen und nächste Schritte im Prozess

4. Statements von Beteiligten (O-Töne)

Nach dem Stimmungsbild der Anwesenden haben die beteiligten Stakeholder die Möglichkeit abschließende Worte zum Konzept oder dem Beteiligungsprozess abzugeben.

Der **Wirtesprecher und Repräsentant des Hotel und Gaststätten Verbandes (DEHOGA)** äußert sich positiv zu den vorgeschlagenen Konzeptbausteinen, hält jedoch auch eine Überprüfung einzelner Details für notwendig. Er betont die Wichtigkeit, den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren und Touristen gezielt in Parkhäuser zu lenken, wobei jedoch auch kostengünstige und praktikable Lösungen für Bürger notwendig seien. Er hebt hervor, dass die Logistik in der Gastronomie durch Zugangsmöglichkeiten für Lieferanten und Handwerker gewährleistet sein muss und kritisiert die derzeit kleinteiligen Lieferprozesse. Die Vision eines digitalen Leitsystems, das gezielt Parkmöglichkeiten anzeigt, sieht er als wichtigen Schritt, um unnötigen Suchverkehr in der Stadt zu minimieren.

Der **Vorsitzende der Taxiinnung** äußert große Zufriedenheit mit dem Projekt und dankt der Stadt sowie den beteiligten Firmen für die gelungene Umsetzung. Besonders erfreut zeigt er sich darüber, dass er die Gelegenheit hatte, das Taxigewerbe vorzustellen und die Bedeutung der Taxi-Standplätze zu erläutern. Abschließend lobt er die konstruktive Zusammenarbeit und betont seine Dankbarkeit für die Chance zur Beteiligung.

Die **Vorsitzende der Bürgerinitiative Tal / Altstadt** freut sich über die Möglichkeit, dass die Bürgerinitiative Tal aktiv am Entscheidungsprozess teilnehmen konnte und betont, wie wertvoll das gegenseitige Zuhören und das Verständnis für verschiedene Perspektiven waren. Sie beschreibt die Altstadt als ein gewachsenes Ökosystem mit vielfältigen Interessen, darunter Ärzte, Einzelhändler*innen und Anwohnende, die oft Zielkonflikte bewältigen müssen. Die Bürgerinitiative unterstützt die Idee einer verkehrsreduzierten Zone und begrüßt, dass Themen wie weniger Autoverkehr und digitale Lösungen aufgegriffen wurden. Abschließend dankt sie der Stadt und den Projektpartnern für die investierten Mittel in diesen Beteiligungsprozess und betont, dass der Austausch fortgesetzt werden sollte.

Der **Vertreter der IHK** betont, dass es wichtig sei, keine Verkehrsart zu benachteiligen und Konflikte zu vermeiden, wie sie in früheren Diskussionen um eine autofreie Altstadt entstanden sind. Er lobt das Konzept, das alle Verkehrsarten – vom Autoverkehr bis hin zum Wirtschaftsverkehr – berücksichtigt. Für die Altstadt mit ihren zehntausend Betrieben sei es entscheidend, den Verkehr effizient zu gestalten und Parkhäuser besser zu nutzen, da diese oft leer stehen. Abschließend fordert er einheitliche, einfache Verkehrsregeln für alle in der Altstadt und betont die Bedeutung eines integrierten Gesamtkonzepts.

Die **Vorsitzende des Bezirksausschuss Altstadt-Lehel** dankt dann allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessensgruppen, die sich aktiv am Prozess beteiligt haben. Sie beschreibt diesen Prozess als einmalig und betont, dass das aktuelle Konzept ohne das Engagement der Beteiligten nicht möglich gewesen wäre. Sie freut sich, dass nun den langjährigen Forderungen des Bezirksausschusses der Weg bereitet werden kann.

Eine **Teilnehmerin aus dem Bürgerpanel** zeigt sich begeistert darüber, für das Projekt ausgewählt worden zu sein, und beschreibt den Prozess als kreativ und inspirierend. Obwohl sie nicht in der Altstadt lebt und keinen Laden besitzt, schätzt sie das Engagement im Hinblick auf den demografischen und klimatischen Wandel. Besonders positiv hebt sie hervor, dass die Bürger aktiv einbezogen wurden, was ihr das Gefühl gab, Teil des „großen Ganzen“ zu sein. Insgesamt empfand sie das Projekt als wertvoll und gelungen.

Die **Beirätin des Senioren und Behindertenverbandes** setzt sich für umfassende Barrierefreiheit in der Altstadt ein und spricht sich gegen eine Rückkehr zum historischen Kopfsteinpflaster aus. Sie begrüßt das Altstadtmobil als gute Ergänzung, merkt jedoch an, dass es nicht für alle Rollstuhltypen geeignet ist. Sie fordert, Parkhäuser barrierefrei auszugestalten, inklusive Aufzügen und ausreichend Platz für Rollstühle sowie mehr Behindertenparkplätze. Zudem sollen Parkleitsysteme anzeigen, ob Behindertenstellplätze frei sind. Ladestationen für Elektrofahrzeuge müssten so installiert werden, dass sie auch für Rollstuhlfahrende gut zugänglich sind.

5. Möglichkeitsräume und Ausblick

Der Mobilitätsreferent, Georg Dunkel zieht ein positives Fazit aus der Veranstaltung und den vielen Rückmeldungen der Anwesenden. Das Team sowie das Mobilitätsreferat seien motiviert, das Projekt weiter voranzutreiben. Der nächste Schritt wird sein mit dem Konzept in den Stadtrat zu gehen, was Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres stattfinden soll.

6. Lockerer Ausklang und gemeinsames Anstoßen

Die Teilnehmenden lassen die Veranstaltung gemeinsam ausklingen und stoßen auf ihre erarbeiteten Ergebnisse an. Das Planungsteam steht an Stellwänden bereit, um unbeantwortete Fragen zu beantworten und Details zu erläutern. Zusätzlich dazu gibt es die Möglichkeit Anmerkungen zum Konzept loszuwerden. Diese sind in das Stimmungsbild mit eingeflossen.

28.10.2024 gez. Heidi Majewski, USP Projekte GmbH
Anlage 1: Präsentation

Im Auftrag von:



muenchenunterwegs.de


















Gefördert von:



Anhang Umfrageergebnisse

Quelle USP Projekte





















 Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?
Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
Strenge Überwachung ist entscheidend für Erfolg
-  Anonymous
Altstadtmobil wurde kaum angenommen
-  Anonymous
Was haben diese Arbeiten gekostet?
-  Anonymous
Warum werden Fahrradfahrer nie kontrolliert von der Polizei oder vom Ordnungsamt?
-  Anonymous
Wie geht es jetzt weiter?
-  Anonymous
Wann könnte das Projekt fertig sein?
-  Anonymous
Führt das Konzept für mehr Lärm am Abend?
-  Anonymous
Korrektur: Bitte KEINE holprigen (pseudohistorische) Bodenbeläge
-  Anonymous
Sonnenstraße rasch mit breiten Radwegen ausbauen
-  Anonymous
Das Altstadtmobil ist teuer, ineffizient und kaum zu nutzen. Bitte keine Klientel-Politik für eine laute Minderheit.
-  Anonymous
Was waren die Kosten dieses Projekts
-  Anonymous
Parkgaragen sind zu teuer für Anwohner
-  Anonymous
Ich teile meinen PKW - wo darf ich dann parken? Car Sharing oder...
-  Anonymous
Obdachlosigkeit und Gangs
-  Anonymous
Zeitplan für die Umsetzung
-  Anonymous
Schrittgeschwindigkeit in den Wohnstrassen
-  Anonymous
Vernünftiges Konzept für erschwingliche Anwohnerparkplätze! Autos durch Radverkehr eins zu eins umzusetzen bringt neue Probleme - Räder/ Lastenräder brauchen auch Platz!
-  Anonymous
Altstadtmobil ist kein Go Kart
-  Anonymous
Problemviertel angehen (Gangs, Obdachlose ...)
-  Anonymous
Ich sehe einen Widerspruch zu den Menschen, die sich Innenstadtwohnungen leisten können, aber auf ungehinderte PKW Mobilität verzichten sollen























Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
An Schatten denken
-  Anonymous
Wie schützen Sie die Fußgänger vor den Radfahrern ?
-  Anonymous
Rasche Umgestaltung der Maximiliansstraße
-  Anonymous
O Bus anstatt Tram
-  Anonymous
 Stadtbäume mit Benefit für Insekten/Vögel (sog. "Bienenweiden")
-  Anonymous
Wann ging sie gegen Fahrradradis vor
-  Anonymous
Viele obdachlose / Bettelmafia - wie soll damit umgegangen werden?
-  Anonymous
Durchfahrt mit Fahrrad
-  Anonymous
Zuschuss für Begrünung der eigenen Flächen ?
-  Anonymous
Mehr Wasser
-  Anonymous
Gibt es Empfehlungen zur zeitlichen Priorisierung der Themen ?
-  Anonymous
Bis wann soll die Umwandlung der Münchner Altstadt umgesetzt Werden? Mehr Mut und Beteiligung.
-  Anonymous
Keine Privatautos in der Altstadt
-  Anonymous
Ein klares Zeichen an die Politik!
-  Anonymous
Durchfahrt für Radfahrer mitdenken
-  Anonymous
Gibt es genug Parkraum für die Anwohner?
-  Anonymous
Weniger Gäste
-  Anonymous
Öffnung der Fußgängerzonen für fahräder flexibler, je nach Fussgängerdichte
-  Anonymous
Wann wird umgesetzt? Gibt es Reallabore zum Ausprobieren?
-  Anonymous
Aufenthaltsmöglichkeit ohne Konsum mit Toilette für Kinder Jugendliche und junge Erwachsene





















 **Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**

Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
Bürgerbeteiligung „Innenstadt für alle“
-  Anonymous
Stadtfläche freilegen
-  Anonymous
Problem Obdachlose angehen
-  Anonymous
Was passiert mit Durchgangsstraßen wie zB Hackenstrasse oder Färbergraben?
-  Anonymous
weiter machen
-  Anonymous
Einfache Verkehrsregeln
-  Anonymous
Durchfahrmöglichkeiten für Radfahrer mindestens beibehalten!
-  Anonymous
Umsetzungszeitraum
-  Anonymous
Wie verbindlich sind die Aussagen bezüglich der Umsetzung?
-  Anonymous
Transport von/ins Büro, 3 Minuten reichen nicht
-  Anonymous
Wer überwacht den Verkehr, insbesondere den Fahrradverkehr? Wer pflegt die zusätzlichen Grünflächen?
-  Anonymous
Gibts einen Zeitplan?
-  Anonymous
Wie bremsen Sie Fahrradradis
-  Anonymous
Wann geht's los bzw. Zeithorizont?
-  Anonymous
Stadtrat Go!
-  Anonymous
Wie kann man unterbinden das es lauter wird?
-  Anonymous
Wie ist der Zeitraum für die Umsetzung?
-  Anonymous
Ich freue mich auf Veränderungen und lebenswerte Stadträume
-  Anonymous
Man sollte die Umsetzung auch noch erleben!
-  Anonymous
Zeitnahme Umsetzung





















 **Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**

Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
Wird es mehr Radwege geben?
-  Anonymous
Wie Lärm eindämmen?
-  Anonymous
Am Kostor nimmt Kriminalität und Drogenkonsum zu. Wie soll das verhindert werden?
-  Anonymous
Gerne mehr konkrete Erarbeitungen, wo welche Maßnahmen umgesetzt werden. Aktuell noch viel "Maßnahmenbaukasten".
-  Anonymous
Anwohner die ein Auto haben müssen. Stellplätze?
-  Anonymous
Schnellere Umsetzung
-  Anonymous
Wenn die grüne Infrastruktur eingeführt wird, entfällt dann die blaue Zone?
-  Anonymous
Wie wird dieses Konzept pragmatisch und schnell umgesetzt?
-  Anonymous
Bitte keine holprigen (pseudohistorische) Bodenbeläge
-  Anonymous
Wer stimmt hier bei den drei Fragen ab? Welche Teilnehmer haben etwas mit der Altstadt zu tun?
-  Anonymous
Noch weniger Autos, vor allem private, wäre schön. Noch mehr Priorität für den Fußgänger. Und Verbot von E-Scootern
-  Anonymous
Was sind die next steps?
-  Anonymous
Haben Sie Zugriff auf die Tiefgaragen?
-  Anonymous
Wie schnell?
-  Anonymous
Unkommerzielle An
-  Anonymous
wann wird das tal fußgängerzone
-  Anonymous
Derzeitiger Schilderwald ist eine Katastrophe und auch optisch nicht schön
-  Anonymous
Falls radquerungen durch die Stadt eingeschränkt werden, werden zuvor sichere und praktikable Umfahrungen geschaffen?
-  Anonymous
Linienbusverkehr verbessern.
-  Anonymous
Lieber das klarere Schild bei der Altstadtzone





















 **Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**

Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
Clubs und Bars müssen bestehen bleiben - keine verbote zugunsten einzelner Yuppies /
nimby's
-  Anonymous
Automatisierte PKW-Kennzeichenerkennung für Anwohner, Handwvwrker,
Rettungsfahrzeuge
-  Anonymous
Gridlock durch Rückstau verhindern
-  Anonymous
Weniger Autos= weniger Lärm
-  Anonymous
Fahrradgarage unter dem marienhof
-  Anonymous
Freischankflächen und Lärm
-  Anonymous
Ampelphasen bitte auf allgemeine Effizienz trimmen - keine einzelne
Verkehrsteilnehmergruppe gängen.
-  Anonymous
Hackenstr mit vielen Anwohnern. Keine Gasto ausweiten!
-  Anonymous
Schützt Fussgänger!!!
-  Anonymous
Das opernparkhaus muss anders werden... leider auch: eher weg...
-  Anonymous
Wurden schmale Straßen beachtet, hinsichtlich Lärm Potential
-  Anonymous
Wie bremsen sie Autoraudies?
-  Anonymous
Keine neuen reinen Fußgängerzonen mehr!
-  Anonymous
Schlechte Kommunikation - die „Sommerstraße“ am Kosttor wird über Nacht zum
dauerhaften Parkverbot.
-  Anonymous
Sonnenstrasse und Frauenstrasse mit sicherer Fahrradinfrastruktur versehen
-  Anonymous
Das Konzept steht und fällt mit den Zufahrtskontrollen
-  Anonymous
Keine Ausweitung der freischankflächen
-  Anonymous
Laute Clubs ab 23 Uhr in Wohngebieten untersagen / Ruhezeiten besser kontrollieren
-  Anonymous
4-Radverkehr fließend halten.
-  Anonymous
Schritttempo auf Residenzstraße wirklich durchsetzen!





















 **Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**

Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
Straßenmusik über Stunden am Sonntag und Abend
-  Anonymous
Was hat das Konzept gekostet ?
-  Anonymous
Zeitplan für Umsetzung?
-  Anonymous
Als gebürtiger Münchner: die Gastro ist langweilig und eintönig, bitte dieses B bayerische Gedöns raus
-  Anonymous
Umsetzen und im Gespräch bleiben
-  Anonymous
Abstimmung nicht nur im Rathaus, sondern auch Anwohner, Eigentümer und Geschäften.
-  Anonymous
Auf alle Gälle die Idee des altstadtmobils weiter verfolgen!!!
-  Anonymous
Bis wann wird umgesetzt?
-  Anonymous
Mehr Mut
-  Anonymous
Zeitraum einer mgl. Umsetzung
-  Anonymous
Wann beginnt die Umsetzung?
-  Anonymous
Wie viele öffentliche Parkplätze verschwinden / werden umgewandelt?
-  Anonymous
Welche Rolle spielen Radwege?
-  Anonymous
Was ist mit dem Kammernsystem?
-  Anonymous
Öffnen der stadtbäche
-  Anonymous
Finanzierung?
-  Anonymous
Bis wann ist Umsetzung geplant?
-  Anonymous
Weniger Reglemierung mehr Freiräume
-  Anonymous
Boulevard Sonnenstrasse forcieren
-  Anonymous
Alles Bestens. Einfach großartig.

 **Haben Sie noch Fragen zum Konzept oder möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**

Open text poll  150 responses  82 participants

-  Anonymous
Wie soll durchgesetzt werden dass man mit carsharing Autos auch wirklich einen Parkplatz auf den entsprechenden Flächen gibt?
-  Anonymous
Altstadtmobil an die Parkhäuser anbinden
-  Anonymous
Amazon Lieferung nur noch bis 12:45 Uhr???
-  Anonymous
Cool City
-  Anonymous
Bestehende Parkhäuser nicht nur zum parken nutzen...
-  Anonymous
Werden die Konfliktstellen zwischen Taxi und dem Fuß- und Radverkehr entschärft?
-  Anonymous
Wie soll mit brachliegenden Flächen (bspw. Hinter dem Residenztheater) umgegangen werden?
-  Anonymous
Alle Parkgaragen barrierefrei umbauen: Aufzüge breite Parkplätze, niedrige Wallboxen
-  Anonymous
Wie vermeidet man, dass das Konzept vor allem mehr Lärm und Müll für die Anwohner mit sich bringt?
-  Anonymous
Dürfen wir noch Freunde haben? Wie kommen Oma und Opa?
-  Anonymous
Gesamtheitlichen Ansatz auch in der Umsetzung im Auge behalten
-  Anonymous
Die gemeinsam genutzten Flächen ohne klare Abgrenzung sind ein gewaltiges Risiko für Blinde, Hörgeschädigte, Mobilitätseingeschränkte
-  Anonymous
Bushaltestellen komprimieren (Bus62 > Rindermarkt, Viktualienmarkt, Jakobsplatz)
-  Anonymous
Ruhezeiten einhalten! Einfach mal durchschlafen können.
-  Anonymous
Prielmayerstraße autofrei
-  Anonymous
Cool City siehe Wien
-  Anonymous
Teureres Wohnen
-  Anonymous
Stadtratsvorlage eann?
-  Anonymous
Wer geht Problem Obdachlosigkeit in der Sonnenstrasse an?
-  Anonymous
Trotzdem: das Parkhaus hinterm Marienplatz bitte weg!

